Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 155.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 21. Februar 1885.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein gutes Stubenmädchen im Circle Park Hotel. 25fd

Verlangt eine Frau oder ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres in der Office dieses Blattes. 29 22fd

Verlangt: Dienstmädchen erhalten gute Stellen — ebenso Herrschaften gute Mädchen nachgewiesen, durch A. Schmidt, 113 Greer Straße. Schickt eine Postkarte. ba

Verlangt: Ein junger Mann, welcher im Groceriegeschäft schon thätig war. Nachzufragen No. 58 Madison Avenue. 21fd

Verlangt ein zweites Mädchen für kleinere Arbeiten. Muß deutsch und englisch sprechen. Näheres in der Office d. Bl. 24 ba

Verlangt: Sofort ein guter Bartender und ein Mann für gewöhnliche Hausarbeit in der Mozart-Halle. ba

Stellegesuche.

Gesucht: Eine ältliche Frau zur Besorgung des Haushaltes. No. 193 Harrison Straße. 25fd

Gesucht: Eine Farm oder ein Haus zu miethen. Näheres in der Office d. Blattes. 23 22fd

Gesucht: Ein junger Mann sucht ein möblirtes Zimmer. Willens mit einem jungen Manne zusammen zu wohnen. Adr. unter A B C Expedition d. Blattes. 21

Gesucht wird irgend welche Arbeit von einem anständigen jungen Manne. Nachzufragen Zimmer No. 1, No. 215 Ost Washington Straße. ba

Verlaufen.

Verlaufen oder gestohlen: Ein schwarzer Neufundländer Hund, mit einem weißen Streifen auf der Brust. Wer ihn wiederbringt, erhält angemessene Belohnung bei Wm. Mucho, Ecke New Jersey und Washington Straße. 25fd

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Haus No. 114 Dexter Straße, und 196 Elisabeth Straße. Näheres bei G. A. Bürgter, 72½ Ost Washington Straße. ba

Zu vermiethen: Front-Zimmer. Ausgezeichnete Lage für eine Doktors Office. No. 148 North Noble Straße. ba

Zu vermiethen: 2 elegante Zimmer (nicht für Kochen) in Dr. Denke-Walters Block No. 226 Ost Washington Straße. 31

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine Wasserpumpe und ein „Gleichschaft"-billig. Näheres 75 Wisconsin Str. 25fb

Zu verkaufen: Eine Strickmaschine, fast neu, zu billigem Preise in der Schlosserwerkstätte von T. Roch, No. 143 Ost Washington Straße. ba

Zu verkaufen: Gut erhaltene Zeitungen. Näheres in der Office der Tribüne. ba

Anleihegesuch.

Gesucht werden $2500 zu 7 Proz. gegen Hypothek auf Geschäftsgrundeigenthum im Werthe von $5000 Dollars. Näheres in der Office d. Bl. ba

Geld zu verleihen.

Zu verleihen $1500 bis $3000 unter günstigen Bedingungen. Näheres in der Office d. Bl. ba

Leicht beschädigte Hüte.

Bei dem kürzlichen Eisenbahn-Unfall der New York Central Bahn wurden uns

10 Dutzend moderne steife Hüte, 10 Dutzend weiche Hüte für junge Leute und eine Anzahl leinene Hüte leicht durch Wasser beschädigt.

Da wir diese Waaren sofort losschlagen wollen, verkaufen wir dieselben zu sehr niedrigen Preisen und laden Käufer ein, bei uns vorzusprechen.

H. Bamberger

No. 16

Ost Washington Straße.

Court House

Fleisch-Markt

— von —

Fritz Böttcher,

No. 147 Ost Washingtonstr.

D. A. Bohlen & Son,

Architekten.

95 Ost Washingtonstr. Telephon 744.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 21. Febr. Trübes Wetter, stellenweise Schnee, steigende Temperatur.

Englische Geheimpolizei.

Kansas City, 21. Febr. Es wird mit Bestimmtheit behauptet, daß sich hier das Hauptquartier einer englischen Geheimpolizei befindet.

Kamen in den Flammen um.

Philadelphia, 21. Febr. In dem Hause von John A. King, No. 1539 Pine Straße, brach heute Morgen Feuer aus. Die Bewohner des Hauses sprangen zu den Fenstern heraus. Drei derselben trugen dabei solche Verletzungen davon, daß sie starben. Herr King kam in den Flammen um.

Gasexplosion.

Pittsburg 21. Febr. In dem Hause der Cigarrenmacher Helsey Bros in Wellsburg W. Va. erfolgte heute eine Explosion natürlichen Gases, wobei sechs Personen umkamen.

Darhtnachrichten.

Bankerotte.

New York, 20. Febr. Die Zahl der Bankerotte in den Ver. Staaten und Canada in letzter Woche betrug 290 gegen 270 in voriger Woche.

Ein Geständniß.

Philadelphia, 20. Febr. Bei dem Coroner's Inquest in Bezug auf die Opfer des Irrenhauses gestand der Neger Joseph Nadine, daß er auf Veranlassung des Wärters Peter Schröder das Feuer angelegt hatte. In Folge dessen wurde Schröder verhaftet. Nadine sagt, daß ihm Schröder ein Schwefelholz gegeben habe und ihn angewiesen habe, wie er das Gebäude in Brand stecken solle. Ein Wärter, Namens Mullen, wußte auch von der Sache, doch wurde seine Verhaftung noch nicht angeordnet. Das Motiv Schröders soll darin bestehen, daß er Dr. Richardson haßte, weil dieser ihm einen Reisepaß verweigerte. Schröder leugnet.

Wer die Wahl hat, hat die Qual.

Springfield, 20 Febr. Heute wurden von der Legislatur drei erfolglose Abstimmungen zum Zwecke der Wahl eines Bundessenator vorgenommen. Bei der dritten Abstimmung erhielt Logan 101, Morrison 98 Stimmen, 7 Stimmen wurden für Andere abgegeben.

Salem Or. 20. Febr. Die Legislatur vertagte sich ohne einen Bundessenator gewählt zu haben.

Feuer in einem Waisenhause.

Pittsburg, 20. Febr. Im St. Michaels Kloster und Waisenhause auf Mount Oliver brach heute Mittag Feuer aus. Es befanden sich zur Zeit 35 Nonnen und 20 Kinder im Gebäude, welche sämmtlich gerettet wurden. Der Schaden beträgt ungfähr $10,000.

Congreß

Washington, 20. Februar.

Senat.

Die Bewilligungen für landwirthschaftliche Zwecke wurden angenommen, worauf die Bewilligungen für den Postdienst vorgenommen wurden.

Das Comite empfahl Streichung der vom Hause angenommenen Bestimmung, das einfache Gewicht eines Briefes auf 1 Unze zu erhöhen, und das Porto für Stadtbriefe, wo keine Briefträger sind auf 1 Cent per Unze festzusetzen, weil das allgemeine Gesetzgebung sei und keiner Bewilligungsbill angehängt werden sollte. Die Empfehlung des Comites wurde verworfen.

Haus.

Das Haus setzte als Plenarcomite die Erwägung der Fluß- und Hafenbewilligungen fort.

Per Kabel.

Der Krieg im Sudan.

London, 20. Febr. General Buller mußte auf seinem Rückzug bei den Abu Klea Brunnen Halt machen und sich verschanzen, um sich gegen die herandrängenden Truppen des Mahdi vertheidigen zu können. Seine Lage ist eine höchst gefährliche.

Die Regierung hat die Miliz aufgerufen. In Folge dessen herrscht große Aufregung und man fängt an, die Lage der Briten in Egypten als eine sehr kritische anzusehen.

Eine Depesche von Korti meldet, daß der Mahdi alle Stämme am östlichen Ufer des Nil aufgefordert hat, sich bei Gubat zu sammeln.

Die Menge von Munition und Geschossen, welche im Woolwich Arsenal angefertigt wird, übertrifft bei Weitem die, welche für den ganzen Krimkrieg gebraucht wurde. Dies zeigt, daß sich die Regierung auf einen sehr langen Feldzug vorbereitet.

Ministerwechsel in Aussicht.

London, 20. Febr. Hervorragende Liberale sind der Ansicht, daß Gladstone keine drei Wochen mehr Premier sein wird. Sein Arzt erklärte ihm, daß er zwischen dem Opfer seines Lebens und dem Opfer seines Amtes wählen müsse.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. 80c; No. 2 roth, 83c.
Korn — No. 2 weiß 42c; gemisch. 40.
Hafer — No. 2 weiß 21c; gemischt 20c.
Roggen — 66c.
Kleie — $12.50.
Heu — $10.50.
Schinken — 10½—11.
Schultern — 6½c.
Speck — 8½c.
Seiten — 8½c.
Schweineschmalz — 8½—9.
Mehl — Family $3.00—$3.50; Fancy $3.8 —4.00; Extra $2.00—$2.50.
Eier—25c; im Store 30c.
Butter — Creamery 25—28c; Dairy 18 — 20c; Country 14—15c.
Hühner—5c per Pfund
Kartoffeln — 50—60 per Bush.

Vom Auslande.

— Man berichtet aus Madrid: Noch läßt sich der durch die Erdbeben verursachte Schaden nicht genau angeben, da die spanischen Behörden nicht durch Promptheit und Zuverlässigkeit glänzen. In der Stadt Malaga ist der materielle Schaden an Gebäuden von der Architekten-Commission auf 17 Millionen Francs geschätzt worden. Trotz der Sammlungen im In- und Auslande herrscht in den betroffenen Ortschaften die größte Noth, gesteigert durch die rauhe Temperatur in diesem Winter, der an Strenge nur dem Winter von 1859—60 nachsteht. Nach der offiziellen „Gazeta" sind im Lande 1,340,000 Francs gesammelt worden. Leider ist das Vertrauen in die obrigkeitlichen Organe so gering, daß man fürchtet, die Summe und die für die Nothleidenden eingegangenen Kleidungsstücke und Nahrungsmittel kämen nur theilweise an den Ort ihrer Bestimmung. Aehnliche Vorkommnisse bei Gelegenheit der Ueberschwemmungen in Murcia und Andalusien rechtfertigen nur zu sehr das Mißtrauen. Hieraus erklärt sich auch, daß zahlreiche Sammlungen großen Erfolg haben, wo die Verwendung der Gelder durch eine in der Gegend bekannte und geachtete Persönlichkeit garantirt ist —

— Ein interessantes Schauspiel bot unlängst eine militärische Uebung in Leuwarden (Niederlande). Eine Compagnie Infanterie eilte auf Schlittschuhen in voller Ausrüstung an einen etwa 3 Stunden entfernten Punkt, der durch die vorausgesetzte Landung feindlicher Truppen bedroht war. Das Manöver gelang ausgezeichnet, da die Compagnie fast nur aus Friesen, den besten Schlittschuhläufern der Welt bestand; nach drei Stunden war die Aufgabe gelöst und befanden sich diese Truppen wieder in ihrer Garnison. Es erinnert dies an eine längst vergangene Zeit, als die Haarlem belagernden Spanier plötzlich von den auf Schlittschuhen heranstürmenden Geusen überfallen wurden; Alba sandte einen merkwürdigen Bericht über diese den Spaniern bis dahin ganz unbekannte Erscheinung an Philipp II., ließ aber ebenfalls einige Tausend Schlittschuhe anfertigen, und die Spanier hatten in kurzer Zeit dieselbe Fertigkeit erreicht, wie ihre Gegner.

— Eine nette Gegend scheint das Dorf Westrupp im Kreise Lübbecke (Westfalen) zu sein. Dort erhält der Lehrer, weil er zu ehrlich ist, die Versäumnißlisten zu fälschen, Droh- und Brandbriefe, und um den Ernst zu zeigen, hat man ihm sogar bei Nachtzeit mit Flintenschüssen das Wohnzimmer demolirt. Die Gemeinde wird die Glaser- und Schreinerrechnung zu bezahlen haben: das ist vorläufig das einzige Resultat. Der Thäter scheint noch nicht ermittelt zu sein. Nicht viel besser sieht es in Oppenmehl, einer Gemeinde desselben Kirchspiels (Wehdem) aus. Hier macht man dem Lehrer nach Kräften das Leben sauer, weil er nicht Lust hat, die Leichen des Dorfes Stunden weit singend zu Fuß durch Moor und Sumpf zu begleiten. Auch aus anderen Gemeinden verlauten ähnliche Geschichten. Noch niemals sind die Gerichte so häufig mit Klagen wegen Störung des Unterrichts, Beleidigung der Lehrer, Hausfriedensbruch in Schulhäusern 2c. angegangen worden, wie in jüngster Zeit. — So erzählt die „Lehrer-Ztg. für Westf. und die Rheinprov."

— Wie nöthig es ist, daß recht bald ein Pensionsgesetz für die Volksschullehrer in Preußen zu Stande komme, beweisen folgende, von vielen pädagogischen Blättern erwähnte Vorkommnisse, die laut von dem Elende armer Emeriten zeugen. In Gr.-Bösendorf trat der dortige Lehrer mit dem 1. Januar d. J. in den Ruhestand mit einer Pension von 309 Mark nach 52½ Dienstjahren. Mit demselben Datum durfte sich auch der Lehrer in Stewken, nachdem er 50 Jahre gedient, zur Ruhe setzen, um ganze 330 Mark per Jahr zu erhalten. Seit dem 1. Januar 1883 ist ein Lehrer aus dem Kreise Strehlen zur Ruhe verurtheilt mit 342 Mark Pension, welche die Schulgemeinde aufbringt, und der Aussicht auf einen Staatszuschuß, an welcher, d. h. an der Aussicht, er sich immer noch erfreuen darf. Der Emeritus ist 76 Jahre alt, er und seine Frau sind dauernd krank und gebrechlich und außerdem hat er noch eine erwachsene Tochter zu unterhalten.

— Ueber den Brand im Wiener Wiedner-Theater wird dem „B. B. C." von einem Augenzeugen geschrieben: Der Verlauf war immerhin ein solcher, daß ängstliche Naturen aus der Ruhe gerathen konnten. Man vergegenwärtige sich die Situation. In den vollen Zuschauerraum traten vier vollständig ausgerüstete Feuerwehrmänner. Ein Anfangs ganz feiner, dann dichter werdender Rauch kräuselt sich empor. Ein Feuerwehrmann setzt die Axt an und reißt den Boden auf, um an die Brandstelle — die Holzverschalung des Wärmeleitungsrohres — zu gelangen. Ein Wasserschlauch ward hineingeleitet. In kurzen Commandoworten ordnet der Ingenieur die Hantirung des Wasserschlauches an. In fünf Minuten ist der Schaden gehoben, nach einer kurzen Mittheilung von Seiten des Regisseurs beginnt die Vorstellung und das Publikum war so animirt als nur je.

— Neulich wurde Victor Hugo der Besuch des Lord S., Mitglieds des Oberhauses, sammt dessen Gattin und Töchtern angekündigt. Als der Dichter in den Salon trat, wandte sich Lord S. zu seiner Gattin und sagte: „Monsieur Victor Hugo! Großer Dichter." Victor Hugo verbeugte sich. Dann sagte der Lord zu seinen Töchtern: „Victor Hugo! Notre-Dame-de-Paris." Victor Hugo verneigte sich wieder. Hierauf zog der Lord ein großes Notizbuch aus der Tasche und schon glaubte Victor Hugo, man werde ihn um einen Autographen bitten. Er trat einen Schritt zurück; aber Lord S. sah nach der Uhr und sagte, die Augen auf das Notizbuch geheftet: „Um zehn Uhr..... die Giraffe im Jardin d'acclimation besuchen." Sprachs und zog mit seiner Familie von dannen.

— Die Abschaffung der veralteten ärztlichen Minimaltaxe von 1815, welche in Preußen bei dem gerichtlichen Austragen von Honorarfragen als Norm dient, wird neuerdings in verstärktem Maße verlangt, nachdem das Reichsgesetz, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, in Kraft getreten ist. „Durch das Krankenkassengesetz", schreibt die „Berliner klin. Wochenschrift" als Ergebniß einer eingehenden Untersuchung, ist dem größten Theile der Bevölkerung, auf die das Gros der Aerzte angewiesen ist, die Möglichkeit gegeben, sich die ärztliche Hilfe äußerst billig zu verschaffen. Hierdurch entsteht aber für das Einkommen der Aerzte ein Ausfall, der selbstverständlich gedeckt werden muß. Stellen auf der einen Seite die Aerzte ihre Leistungen dem besitzlosen Publikum für ein minimales Honorar zur Verfügung, so müssen sie nothgedrungen ihre Ansprüche bei dem besitzenden Theile der Bevölkerung beträchtlich erhöhen. Damit dies mit Erfolg geschehen kann, ist unbedingt geboten, die zur Zeit bestehende Minimaltaxe vom 21. Juni 1815 abzuschaffen. Das Bedenken, daß hierdurch dem kleinen Manne die Beschaffung ärztlicher Hilfe erschwert werde, fällt durch das Krankenkassengesetz fort."

— In Rom machte an einem der letzten Sonntage ein Kaufmann Namens Maranzoni einen Ritt durch die Stadt, und hatte dabei das Unglück, ein kleines Mädchen niederzuwerfen und schwer zu verletzen. Die Polizei wollte ihn daher verhaften. Da trat König Humbert, der den ganzen Vorgang aus der Ferne mit angesehen hatte, hinzu und deponirte, daß Herr Maranzoni alle Anstrengungen gemacht habe, das Unglück zu verhüten, aber nicht im Stande war, es zu verhindern. Die Polizei ließ Herrn Maranzoni sogleich frei.

— Aus Pest wird der Tod Racz Pali's, des originellsten Vertreters der ungarischen Zigeunermusik, gemeldet. Racz Pali wurde auch in Norddeutschland durch seine „Kunstreisen" bekannt. Der Primas der Geiger hinterläßt nicht weniger als 34 Kinder, die ihm von vier Frauen geboren wurden.

— Die Einwohnerschaft der Stadt Butzbach wurde am 28. Januar durch einen versuchten Selbstmord in große Aufregung versetzt. Ein evangelischer Geistlicher wurde in seinem Zimmer im Blute schwimmend mit einer klaffenden Wunde im Halse aufgefunden. Der betagte Herr soll schon längere Zeit leidend sein und in Folge dessen selbst Hand an sich gelegt haben. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

— Vor einigen Tagen nahm ein Gerichtsvollzieher aus München in dem benachbarten Orte Freimann bei dortigen Oekonomseheleuten eine Pfändung vor. Nachdem dies geschehen, fielen die Gepfändeten über den Gerichtsvollzieher her und entrissen demselben in gewaltsamer Weise nicht nur das gepfändete Baargeld, sondern auch des Gerichtsvollziehers eigenes Portemonnaie sammt Uhr und Kette.

— Ein Strike von Aerzten ist in Iserlohn ausgebrochen. Sieben dortige Aerzte haben eine Bekanntmachung erlassen, wonach sie jedem Mitgliede der Bürgerkrankenkasse die ärztliche Hülfe verweigern und nur in den dringendsten Fällen solche gewähren wollen. In letzterem Falle würden sie den fünffachen Satz der Taxe zum Besten der Hufeland-Stiftung liquidiren. Dieser Streik ist, wie die Aerzte angegeben, dadurch entstanden, daß die Mitglieder der Bürger-Krankenkasse einen eigenen, fremden Arzt engagirt und andere Krankenkassen bestimmt haben, nur den von ihnen gewählten Arzt in Anspruch zu nehmen.

— Die Hinrichtung des Ehepaars Romanow fand am 2. Februar in Temesvar um 8 Uhr früh im Gefängnißhofe statt. Das Urtheil wurde vorher nochmals in ungarischer, rumänischer und bulgarischer Sprache vorgelesen, und Josef Romanow hörte dasselbe ruhig an—er machte den Eindruck eines Geistesabwesenden. Sein Tod trat nach 16 Minuten ein. Nach ihm wurde seine Frau zum Galgen geführt; sie weinte und betete laut, bis die Strangulirung erfolgte; ihr Tod trat nach 13 Minuten ein.

— In der Nacht vom 30. Januar ist die von Johannisburg kommende Post angefallen worden. Im Baitkower Walde, nicht weit von der Postagentur Baitkower, stürzten zwei Wegelagerer hervor, und während der eine die Pferde anhielt, hieb der andere mit einem dicken Knüppel auf den Postillon ein. Der Postillon hieb aber fest auf die Pferde ein, und da der die Pferde haltende Kerl stürzte, gelang es ihm, zu entkommen. Der von Blut triefende Postillon wurde in Lyck verbunden; zum Glück sind seine Wunden nicht gefährlich.

Holländ. Häringe.

Russ. Caviar.

Schweizer Käse.

Limburger Käse.

Backstein Käse.

Wm. Pfæfflin,

"THE GROCER"

Conzert

— des —

Harugari Sängerchor!

— in der —

Mozart-Halle,

— am —

Sonntag, 22. Februar 1885,

(Washington's Geburtstag.)

Eintritt.....25 Cents.

Tickets zu haben bei den Mitgliedern des Vereins

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Maskenball

— des —

Schwäbischen Unterstützungs-Verein!

— in der —

Mozart-Halle!

— am —

Montag Abend, 23. Febr. '85

Eintritt: Herr und Dame 50 Cents.
Jede weitere Dame 25 Cents.

Tickets sind zu haben bei John Bühler, Ecke Delaware und McCarty Str., Mozart-Halle, Ph Reichwein, Ecke Noble und Market Str, Gottl Lenz, Indiana Ave., Chas. Schwenzer, 485 Madison Ave., M. Hoffman, 470 Süd Meridian Str.

C. B. FEIBELMAN,

Deutscher Friedensrichter

(Justice of the Peace.)

Bureau: No. 90 Ost Court Straße.

Wohnung: No. 127 Nord Noble Str.

Hypotheken, sowie Vollmachten für Europa 2c. werden zu möglichst billigen Preisen ausgestellt.

Sutherland--Zahnarzt

Die Office des Obigen befindet sich über Carter's Ice Cream Parlor,

No. 59 Nord Illinois Straße.

Zähne werden schmerzlos gezogen und alle zahnärztliche Arbeiten werden gut und billig hergestellt.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings".

Agenten für die „National Tube Works Co."

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Hangen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Badbits Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle (in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden, — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Fleischer-Läden

— der —

GEBRUEDER SINDLINGER,

No. 207 West Michigan Straße, No. 47 Nord Illinois Straße.

Nur die besten Fleischsorten werden geführt. Täglich frische Würste, wie Blutwurst Wiener-Wurst, Bratwurst, Leberwurst u. s. w.

☞ Preise mäßig, Bedienung prompt. Aufträge nach irgend einem Stadttheil werden prompt besorgt.

Edmund Dietz,

Fleisch- und Wurst-Geschäft

No. 49 Ecke Yandes Straße und Home Avenue, No. 49.

Die besten Sorten frischen, geräucherten und gepökelten Fleisches stets vorräthig. Alle Wurstsorten stets frisch und bester Qualität.

Pökelfleisch eine Spezialität.

☞ Waaren werden nach irgend einem Stadttheile frei und prompt abgeliefert.

Frisch geräucherten "SUGAR CURED" **Schinken** und Frühstück-Speck, sowie frische **Cervelat-Wurst.** Extra feines **Schmalz** für Familiengebrauch liefere ich zu billigen Preisen in größeren und kleinen Quantitäten.

Theodor Dietz,

Model Meat Market

No. 315 Massachusetts Avenue. Telephon 677.

City Gas Coke. City Gas Coke.

(Trocken und gut gesiebt) ferner

Alle Sorten Kohlen zu den niedrigsten Preisen. Volles Gewicht.

Offices: No. 50 Nord Delaware Straße; 140 Süd Alabama Str. und 458 Ost Ohio Straße.

BRANHAM & COMP.

Telephon 444. Telephon 444. Telephon 444.

Kohlen und Holz!

Gesiebte Nut Kohlen.....$2.00 per Tonne.
Island City Lump Kohlen.....$2.75 per Tonne
Beste Brazil Block Kohlen.....$3.00 per Tonne
Anthracite und Jackson Kohlen und Coke bester Qualität zu den niedrigsten Preisen.

Miller & Wells,

Ecke Süd Straße und Kentucky Avenue. Telephon 965.

Wasser- und Gaseinrichtung

Das einzige deutsche derartige Geschäft in der Stadt.

Gas-Fixtures, Glaskugeln, Lampenschirme, Sparbrenner, "drop lights," Pumpen, Küchen-Abgüsse [sinks], Badewannen Waschtische, Abzugsröhren.

☞ **Reparaturen aller Art an Wasser- und Gasleitungen werden schnellstens besorgt.**

Aneshænsel & Strong,

No. 93 Nord Pennsylvania Straße,

Denison House Block.

Jeffers' Cash Paint Store,

— ist umgezogen nach —

No. 30 Süd Meridian Straße.

☞ Wm. Grassow ist bei uns angestellt.